

Nicht um die Verfassung als solche geht es in Frankreich, sondern um die Verfassung als einem Mittel in dem vor sich gehenden Kampf der französischen Klassen.

Wo steht Frankreich heute ?

I.

Das imperialistische Frankreich hat den Krieg verloren. Der Bourgeoisie blieb die proletarische Revolution am Kriegsende erspart - dank der Verratspolitik von KP, SP, Gewerkschaftsbürokratie. Sie entwaffneten die revolutionär gestimmten proletarischen Widerstandskämpfer. Sie belassen der Bourgeoisie die zwei Grundquellen ihrer Klassenmacht: das kapitalistische Klasseneigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln und den kapitalistischen Staatsapparat. Durch (kapitalistische) Nationalisierung, Verstaatlichung suchten sie die Massen darüber zu täuschen. So ermöglichten sie es der Kapitalistenklasse, sich zu sammeln, zu festigen und wieder zur Offensive gegen die Massen überzugehen.

Die Kosten des Krieges, des kapitalistischen Wiederaufbaues, der Sanierung der Bourgeoisie auf die Massen zu überwälzen, das ist das strategische Ziel dieser Offensive. Dass sie die dazu unumgänglichen Riesenopfer den Massen letzten Endes nicht anders aufzwingen können, als im Wege der offenen Bourgeoisiediktatur, dessen sich die französischen Kapitalisten völlig bewusst. Dem entspricht ihre Taktik.

Wirtschaftlich geht das Bürgertum darauf aus, immer grösseren Mehrwert aus den Massen herauszupressen und eben dazu die Real-löhne, Realgehälter immer wieder zu senken, immer tiefer zu drücken. Dazu treibt sie jetzt ihre Inflations- und Teuerungsoffensive hasttätig immer weiter vorwärts. Auf einem gewissen Punkt - sobald es ihr gelingen wird, den Franken zu stabilisieren - wird sie die Form dieser ihrer wirtschaftlichen Offensive ändern: sie wird rationalisieren, die Arbeit intensivieren, aus den Arbeitern mehr Arbeitskraft pro Arbeitsstunde herauspumpen, also faktisch die Arbeitszeit verlängern, sie wird verbesserte Produktionsmittel, Produktionsmethoden einführen, um Arbeitskraft zu "sparen" Arbeiter "freisetzen", das heisst sie arbeitslos zu machen...

Bei dem jetzigen Kräfteverhältnis der Klassen bedient sich die Bourgeoisie eine zeitlang ihrer Agenten in der Arbeiterbewegung, der stalinschen, sozialdemokratischen, gewerkschaftlichen Bürokratie und ihrer Parteien, der KP und SP, um die nach den Leiden und Erfahrungen des Krieges noch "aufgeregten" Massen von der Revolution abzuhalten, im Schach zu halten, im grossen und ganzen im Rahmen der kapitalistischen Profitbedürfnisse fest zu halten.

Dafür zahlt die Ausbeuterklasse mit zeitweiligen Zugeständnissen, die sich durchaus im Rahmen des Kapitalismus bewegen. Aber sie zieht daraus den unbezahlbaren Riesenvorteil, dass dafür die KP, SP, Gewerkschaftsbürokratie die Massen "beruhigen", enttäuschen, müde machen, versetzen und - eben dadurch auch sich selbst im Vertrauen der Massen untergraben, sich für die Bourgeoisie immer mehr überflüssig machen, selbst die Bedingungen schliesslich schaffen, die es der kapitalistischen Klasse ermöglichen, die Koalition mit ihren Agenten aufzugeben und in offener kapitalisti-

mit der Offensive, die die angelsächsischen Imperialisten gegen Sowjetrussland immer mehr steigern - wird die französische Bourgeoisie die SFIO von der KPF losreissen. Vor die unausweichliche Zwiwahl gestellt, mit den imperialistischen Räuber von USA-England gegenüber zu proletarischen Staat vorgehen oder diesem gegen jene zu verteidigen, werden die klum und Co. der französischen Ausbeuterklasse in die allimperialistische Front gegen die SU schliesslich folgen.

III.

Zwei Grunderkenntnisse vor allem brauchen heute die Arbeiter, die Massen Frankreichs.

Erstens die Erkenntnis, dass die französische Bourgeoisie, von ihrem kapitalistischen Klasseninteresse, Profitinteresse getrieben anders nicht handeln kann, so handeln muss, wenn sie als Kapitalistenklasse sich nicht freiwillig selbst aufgeben soll. Die französischen Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern und Kleinbürger müssen wissen, dass sie die kapitalistische Klasse davon abbringen können nur, wenn sie freiwillig jene gigantischen Opfer auf sich nehmen, ohne die der französische Kapitalismus profitabel nicht weiterbetrieben werden kann, Opfer, welche die französischen Massen auf die Stufe der chinesischen Kulis drücken müssten.

Zweitens brauchen die Arbeiter, die Massen Frankreichs die Erkenntnis, dass sie den Sieg der gegenrevolutionären Offensive der Bourgeoisie zu verhindern vermögen einzig und allein dadurch, dass sie letzten Endes durch ihre siegreiche proletarische Revolution die Bourgeoisie stürzen, den klassenmässig kapitalistischen Staatsapparat zerstören, den klassenmässig proletarischen Staatsapparat aufrichten, ausbauen, das Eigentum der Kapitalistenklassen an den entscheidenden Produktionsmitteln entschädigungslos enteignen und diese Produktionsmittel in das Kollektiveigentum der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern und Kleinbürger überführen, die es durch den von ihnen auf dem Wege der proletarischen Demokratie, insbesondere im Wege des Arbeiter- und Kleinbauernrates, kontrollierten proletarisch-demokratischen Sowjetstaates verwalten, zum Aufbau des Weltsozialismus.

Von diesen zwei Grunderkenntnissen ausgehend, müssen die Arbeiter, müssen die Massen Frankreichs ihre Haltung in der Volksabstimmung über die neue Verfassung am 13. Oktober bestimmen.

Sie müssen verstehen, dass die neue Verfassung die in Gang befindliche weit ausgreifende gegenrevolutionäre Offensive fördert, ihr die Möglichkeit eröffnet, die Massen "in Vern Rechtsens" leichter täuschen, betrügen, schliesslich niederwerfen zu können.

Sie müssen erkennen, dass sie ihren Kampf gegen die konterrevolutionäre Offensive der Ausbeuterklasse führen müssen als revolutionären Kampf zum Sturz der Bourgeoisie, zur Aufrichtung der proletarisch-demokratischen Staatsmacht der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern und Kleinbürger, dieser gewaltigen Volksmehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse.

Diese zwei Grunderkenntnisse mittels revolutionärer Kritik und Propaganda den Massen Frankreichs ins Bewusstsein zu hämmern, dazu vor allem muss die proletarische Partei diese Volksabstimmung benützen. Sie muss sich und den Massen klarmachen, dass die gegenrevolutionäre Gefahr auf nabe Sicht droht. Nicht schon

für die allernächste Zeit; doch dass im Zusammenhang mit der internationalen Entwicklung - nahender allimperialistischer Krieg gegen die SU als Schlussakt des zweiten imperialistischen Weltkriegs; nahende kapitalistische Weltwirtschaftskrise - das plötzliche, sprunghafte Anwachsen der kapitalistischen Gegenrevolution schon im Lauf der allernächsten Jahre nicht nur möglich, sondern im höchsten Grad wahrscheinlich, ja fast sicher ist; dass infolge der wesentlich vorgeschrittenen Bedingungen der Gang der Gegenrevolution in Frankreich wesentlich rascher vor sich gehen wird als in Deutschland ~~1918-1933~~ 1918-1933, wahrscheinlich dreimal so rasch, vielleicht noch rascher.

Es darf sich für die proletarische Partei nicht darum handeln, den Blick, den Kampfwillen der Arbeiter, der Massen Frankreichs mit Ja oder mit Nein auf die Verfassung als solche hinsulenken. Sie muss gerade im Gegenteil deren Kampfwillen, Kampfkraft konzentrieren, mobilisieren vor allem gegen die gesamte wirtschaftliche und politische Offensive der französischen Ausbeuter, gegen ihre gegenrevolutionäre Offensive überhaupt. Tief ins Arbeiterbewusstsein, Massenbewusstsein muss sie verwarzeln, die Einsicht, Erkenntnis, dass die Massen die kapitalistische Gesamtoffensive zum Stehen bringen, bewältigen, besiegen können nur, indem sie von der proletarisch-revolutionären Defensive schliesslich übergehen zur proletarisch-revolutionären Gegeoffensive! Dass sie diesen Übergang jetzt schon vorbereiten müssen! Dass sie den jetzt schon ausnahmslos alle ihre Kämpfe für welche Tagesinteressen, Übergangsinteressen immer, seien diese klein oder gross, stets einordnen, unterordnen müssen! Dass sie sich zur proletarischen Kampfheerheitsfront sammeln müssen im Kampf um ihre dringenden Tageserger, Übergangsorgen, ihre gesamten Anstrengungen immer grundlegend ~~untergeordnet~~ ausrichtend und eben dadurch immer besser vorbereitend ~~auf den~~ auf den revolutionären Endkampf zur Befreiung der Ausgebeuteten, Unterdrückten aus der kapitalistischen Ausbeutung, Unterdrückung.

Boykott der Volksabstimmung über die Verfassung der gegenrevolutionären Bourgeoisie und ihrer Agenten, verbunden mit konzentrierter revolutionärer Kritik und Propaganda in den Massen! - mit dieser von uns schon zur ersten Volksabstimmung vorgeschlagenen positiv revolutionären Linie muss die proletarische Partei auch in diese zweite Abstimmung gehen.

Es ist durchaus zweckmässig, dass in die Form der Aufforderung zu kleiden, auf die Stimmzettel "Arbeiter- und Bauernregierung" zu schreiben, verbunden, verstant sich mit konzentrierter revolutionärer Kritik und Propaganda. Dazu gehört vor allem, dass man den doppeldeutigen, ja mehrdeutigen Sinn dieser Lösung im Bewusstsein der Massen eindeutig, das ist im proletarisch-revolutionären Sinn klärt: dass man die proletarisch-demokratische Alleinherrschaft, den proletarisch-demokratischen Sowjetstaat der Arbeiter, Angestellten, niederen Beamten, armen Bauern und Kleinbürger, unter Führung der Arbeiterklasse als unumgängliches Ziel und die proletarisch-demokratische Revolution als unumgänglichen Weg dazu den Massen klar erläutert.

1. Oktober 1946.

G. Hirt.